

	Vorübergehendes Stoma	Dauerhaftes Stoma
Was passiert bei der Behandlung?	- Sie werden unter Vollnarkose operiert. - Der erkrankte Darmabschnitt wird entfernt und Sie erhalten einen künstlichen Darmausgang (ein Stoma).	
	- Meist handelt es sich um ein Dünndarmstoma. - Der Darminhalt, der aus dem Stoma tritt, ist dünnflüssig und sauer. - Nach einigen Wochen bis Monaten erhalten Sie eine Spiegelung des Mastdarms. Wenn nichts dagegen spricht, wird das Stoma in einer zweiten Operation wieder entfernt.	- Meist handelt es sich um ein Dickdarmstoma. - Der Darminhalt, der aus dem Stoma tritt, entspricht nahezu dem üblichen Stuhl.
Wie lang dauert die Operation?	- Die erste Operation dauert 4 bis 5 Stunden. - Die zweite Operation etwa 1 Stunde.	Die Operation dauert 3 bis 4 Stunden.
Was ist das Ziel der Behandlung?	- Sie sollen von dem Krebs geheilt werden. - Langfristig soll Ihre natürliche Darnpassage wieder hergestellt werden.	Sie sollen von dem Krebs geheilt werden.
Welche Komplikationen können auftreten?	- Infektionen im Bereich von Bauch und Becken - Eingeweidebruch (Hernie) - Hoher Flüssigkeitsverlust durch das Stoma - Undichte Darmverbindung (Anastomoseinsuffizienz) - Starke Darmbeschwerden nach Entfernung des Stomas	- Wundinfektionen - Eingeweidebruch (Hernie)Eiteransammlung im Gewebe (Abszess)
Was gibt es im Alltag zu beachten?	Die Versorgung eines Dünndarmstomas ist aufwändiger. Der Beutel muss wegen des dünnflüssigen Stuhlgangs immer getragen und täglich mehrmals entleert werden.	- Die Versorgung des Dickdarmstomas ist weniger aufwändig. Da der Darminhalt bereits - relativ fest ist, reicht es, den Stoma 1- bis 2-mal am Tag mit Wasser auszuspülen. - Das Stoma lässt sich mit einem kleinen Beutel oder mit einer Kappe abdichten.